

Niederschrift
über die 4. Sitzung des Krankenhausausschusses 4
am 17.11.2021 in Köln, Horion-Haus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Dickmann, Bernd
Schroeren, Michael
Kersten, Gertrud
Schönberger, Frank
Simon, Bernhard
Winkels, Lothar

für Fischer, Peter
Vorsitzende

SPD

Engler, Gerd
Schliffke, Detlef
Schulz, Margret
Soloeh, Barbara
Ullrich, Birgit
Recki, Gerda

für Wucherpennig, Brigitte

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Blanke, Andreas
Kresse, Martin
Bortlitz-Dickhoff, Johannes
Peters, Anna
Tuschen, Johannes

für Fliß, Rolf
für Dr. Krumwiede-Steiner, Franziska

FDP

Breuer, Klaus
Runkler, Hans-Otto

für Haupt, Stephan (MdL)

AfD

Winkler, Michael

für Schmitz, Jens

Die Linke.

Zierus, Jürgen

Die FRAKTION

Stadtmann, Matthias

Gruppe FREIE WÄHLER

Reinhard, Lothar

Verwaltung:

Verbundzentrale

Frau Wenzel-Jankowski

LVR-Dezernatsleitung - Klinikverbund und
Verbund Heilpädagogischer Hilfen

Frau Dr. Möller-Bierth

LVR-Fachbereichsleiterin 81 - Personelle und
organisatorische Steuerung

Herr Kremer

stv. Personalratsvorsitzender des
LVR-Gesamtpersonalrates

LVR-Klinik Bedburg-Hau

Herr Lahr

Kaufmännischer Direktor
Vorstandsvorsitzender

Frau Tönnesen-Schlack

Ärztliche Direktorin

Herr Schmatz

Pflegedirektor

Frau Linnemann

Chefärztin Kinder- und Jugendpsychiatrie

Herr Hanspach

Protokollführer

LRV-Klinikum Essen

Frau Splett

Kaufmännische Direktorin
Vorstandsvorsitzende

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 3. Sitzung vom 01.09.2021
3. Bericht der Integrationsbeauftragten
4. Haushalt 2022/2023
 - 4.1. Anträge zum Haushalt
 - 4.1.1. Haushalt 2022/2023;
Begleitbeschluss zum Doppelhaushalt 2022/2023 **Antrag
15/37 CDU, SPD E**
 - 4.1.2. Antrag: Fachtagung zu ASS bei Mädchen/Frauen **Antrag
15/23 GRÜNE E**
 - 4.1.3. Antrag: Erhöhung der Klimaresilienz für Einrichtungen
und Liegenschaften des LVR **Antrag
15/30 GRÜNE E**
 - 4.2. Wirtschaftsplanentwürfe 2022 sowie
Veränderungsnachweise zu den Wirtschaftsplanentwürfen
2022 des LVR-Klinikverbundes **15/547 E**
5. Krankenhausplanung NRW **15/586 K**
6. Tätigkeitsberichte des LVR-Instituts für
Versorgungsforschung vom 01.01.2019 - 31.12.2020 **15/282 K**
7. Grundsätze des Gewaltschutzes im LVR **15/300 K**
8. Aktualisierter Sachstandsbericht zu den Auswirkungen der
Starkregenereignisse am 14./15. Juli 2021 auf die LVR-
Liegenschaften sowie über Angebot und Wahrnehmung
der Unterstützungsangebote des LVR **15/662 K**
9. Maßregelvollzug
 - 9.1. Maßregelvollzug, Standards und Leitlinien als Grundlage
für die Behandlung im Maßregelvollzug **15/582 K**
 - 9.2. Belegungssituation im Maßregelvollzug
10. Anträge und Anfragen
 - 10.1. Anfrage: Entwicklung bei der Umsetzung der Bio-Quote
bei Lebensmitteln **Anfrage
15/6 GRÜNE K**
 - 10.2. Beantwortung der Anfrage 15/6: Entwicklung bei der
Umsetzung der Bio-Quote bei Lebensmitteln
 - 10.3. Anfrage: Einführung von Pflegekammern in Nordrhein-
Westfalen **Anfrage
15/7 GRÜNE K**

- 10.4. Beantwortung der Anfrage 15/7: Einführung von Pflegekammern in Nordrhein-Westfalen
- 11. Bericht aus der Verwaltung
- 11.1. Bericht LVR-Verbundzentrale
- 11.2. Bericht Klinikvorstand LVR-Klinik Bedburg-Hau
- 11.3. Bericht Klinikvorstand LVR-Klinikum Essen
- 12. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

- 13. Niederschrift über die 3. Sitzung vom 01.09.2021
- 14. Aufwands- und Ertragsentwicklung im III. Quartal 2021
- 14.1. III. Quartalsbericht der LVR-Klinik Bedburg-Hau **15/626 K**
- 14.2. III. Quartalsbericht 2021 des LVR-Klinikum Essen **15/594 K**
- 15. Vergaben
- 15.1. Vergabe einer Rahmenvereinbarung der LVR-Klinik Bedburg-Hau im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung zur Deckung des Personalbedarfes im Pflege- und Erziehungsdienst des Fachbereiches Forensik **15/632 B**
- 15.2. Vergabeübersicht über das III. Quartal 2021 der LVR-Klinik Bedburg-Hau **15/627 K**
- 15.3. Vergabeübersicht über das III. Quartal 2021 des LVR-Klinikum Essen **15/596 K**
- 16. Maßregelvollzug
- 16.1. Niederschrift über die konstituierende Sitzung des Beirates Forensik bei der LVR-Klinik Bedburg-Hau vom 21.04.2021 **15/630 K**
- 16.2. Niederschrift über die konstituierende Sitzung des Beirates Forensik des LVR-Klinikum Essen vom 29.04.2021 **15/642 K**
- 16.3. Auswirkungen des Maßregelvollzugs auf die Allgemeinpsychiatrie
- 17. Anträge und Anfragen
- 18. Bericht aus der Verwaltung
- 18.1. Bericht LVR-Verbundzentrale
- 18.2. Bericht Klinikvorstand LVR-Klinik Bedburg-Hau
- 18.3. Bericht Klinikvorstand LVR-Klinikum Essen
- 19. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	10:00 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	11:10 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	11:30 Uhr
Ende der Sitzung:	11:30 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Frau Kersten begrüßt die Anwesenden.

Der Krankenhausausschuss 4 stimmt darin überein, dass der TOP 4.1.2 im Gesundheitsausschuss und die TOP 10.1 und 10.2 in der kommenden Sitzung des Krankenhausausschusses 4 beraten werden sollen.

Punkt 2

Niederschrift über die 3. Sitzung vom 01.09.2021

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Krankenhausausschuss 4 ist mit der Anerkennung der Niederschrift über die 3. Sitzung vom 01.09.2021 einverstanden.

Punkt 3

Bericht der Integrationsbeauftragten

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Krankenhausausschuss 4 nimmt die vorliegenden Berichte der Integrationsbeauftragten zur Kenntnis.

Punkt 4

Haushalt 2022/2023

Punkt 4.1

Anträge zum Haushalt

Punkt 4.1.1

Haushalt 2022/2023;

Begleitbeschluss zum Doppelhaushalt 2022/2023

Antrag Nr. 15/37 CDU, SPD

Frau Peters und **Herr Runkler** teilen mit, dass der Antrag Nr. 15/37 in ihren Fraktionen nicht diskutiert werden konnte und dass sie sich deshalb nicht an der Abstimmung beteiligen werden. Die Fraktionen Die Linke., Die FRAKTION, Gruppe FREIE WÄHLER und AfD-Fraktion teilen ebenfalls mit, dass sie nicht an der Abstimmung teilnehmen bzw. sich enthalten werden.

Der Krankenhausausschuss 4 fasst **einstimmig** mit den Stimmen von CDU und SPD bei Enthaltung der AfD-Fraktion und bei Nichtteilnahme der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN, FDP, Die Linke., Die FRAKTION und der Gruppe FREIE WÄHLER folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Landschaftsausschuss empfiehlt der Landschaftsversammlung, nachstehenden Haushaltsbegleitbeschluss zum Haushalt 2022/2023 zur Verabschiedung des Haushaltes zu fassen.

Punkt 4.1.2

**Antrag: Fachtagung zu ASS bei Mädchen/Frauen
Antrag Nr. 15/23 GRÜNE**

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Krankenhausausschuss 4 stimmt darin überein, dass der Antrag Nr. 15/23 dem Gesundheitsausschuss vorgelegt werden soll.

Punkt 4.1.3

**Antrag: Erhöhung der Klimaresilienz für Einrichtungen und Liegenschaften des LVR
Antrag Nr. 15/30 GRÜNE**

Herr Bortlitz-Dickhoff weist auf die Risiken des Klimawandels für die Einrichtungen und Liegenschaften des LVR hin und bittet dem Antrag Nr. 15/30 zuzustimmen. **Herr Engler** teilt mit, dass in dem Haushaltsbegleitbeschluss die Auswirkungen der klimatischen Veränderungen auf die Liegenschaften des LVR berücksichtigt würden. Des Weiteren werde der Schutz von Menschen und Gebäuden durch die bestehenden Bauvorschriften ausreichend gewährleistet.

Der Krankenhausausschuss 4 **lehnt mehrheitlich** mit den Stimmen der Fraktionen CDU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und Die Linke. bei Enthaltung der Fraktionen FDP, AfD und der Gruppe FREIE WÄHLER sowie Nichtteilnahme der Fraktion Die FRAKTION den Antrag **ab**.

Punkt 4.2

**Wirtschaftsplanentwürfe 2022 sowie Veränderungsnachweise zu den
Wirtschaftsplanentwürfen 2022 des LVR-Klinikverbundes
Vorlage Nr. 15/547**

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Krankenhausausschuss 4 fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Die Wirtschaftsplanentwürfe des LVR-Klinikverbundes für das Jahr 2022 einschließlich des Kassenkreditrahmens und der Verpflichtungsermächtigungen werden unter Berücksichtigung der Veränderungsnachweise in der Fassung der Vorlage Nr. 15/547

festgestellt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Wirtschaftsplanentwürfe 2022 bis zur Drucklegung noch an die aktuelle Entwicklung anzupassen und ggf. erforderliche Änderungen ohne Einzelaufführung in den Veränderungsnachweisen bei der Drucklegung der endgültigen Wirtschaftspläne vorzunehmen, soweit diese keine Auswirkungen auf die ausgewiesenen Ergebnisse haben.

Punkt 5
Krankenhausplanung NRW
Vorlage Nr. 15/586

Herr Zierus schlägt eine Fachtagung zur Krankenhausplanung NRW vor. **Frau Wenzel-Jankowski** führt aus, dass die Krankenhausplanung NRW überwiegend die somatische Versorgung thematisiere und es nur wenige Veränderungen in der psychiatrischen Versorgung gebe. Alle Krankenhausausschüsse würden durch Vorlagen über die Entwicklungen der Krankenhausplanung informiert und über Beschlüsse und deren Umsetzung im Klinikverbund eingebunden.

Der Bericht zur neuen Krankenhausplanung NRW wird gemäß Vorlage Nr. 15/586 zur Kenntnis genommen.

Punkt 6
Tätigkeitsberichte des LVR-Instituts für Versorgungsforschung vom 01.01.2019 - 31.12.2020
Vorlage Nr. 15/282

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Die Tätigkeitsberichte des LVR-Instituts für Versorgungsforschung vom 01.01.2019 - 31.12.2020 werden gemäß Vorlage Nr. 15/282 zur Kenntnis genommen.

Punkt 7
Grundsätze des Gewaltschutzes im LVR
Vorlage Nr. 15/300

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Das Grundsatzpapier zum Gewaltschutz im LVR wird gemäß Vorlage Nr. 15/300 zur Kenntnis genommen.

Punkt 8
Aktualisierter Sachstandsbericht zu den Auswirkungen der Starkregenereignisse am 14./15. Juli 2021 auf die LVR-Liegenschaften sowie über Angebot und Wahrnehmung der Unterstützungsangebote des LVR
Vorlage Nr. 15/662

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der aktualisierte Sachstandsbericht zu den Auswirkungen der Starkregenereignisse am 14./15. Juli 2021 wird gem. Vorlage Nr. 15/662 zur Kenntnis genommen.

Punkt 9
Maßregelvollzug

Punkt 9.1
**Maßregelvollzug, Standards und Leitlinien als Grundlage für die Behandlung im
Maßregelvollzug**
Vorlage Nr. 15/582

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Bericht zu den Behandlungsstandards und Leitlinien im Maßregelvollzug wird gem.
Vorlage Nr. 15/582 zur Kenntnis genommen.

Punkt 9.2
Belegungssituation im Maßregelvollzug

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Punkt 10
Anträge und Anfragen

Punkt 10.1
Anfrage: Entwicklung bei der Umsetzung der Bio-Quote bei Lebensmitteln
Anfrage Nr. 15/6 GRÜNE

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Die Anfrage Nr. 15/6 wird in der kommenden Sitzung des Krankenhausausschuss 4
erörtert.

Punkt 10.2
**Beantwortung der Anfrage 15/6: Entwicklung bei der Umsetzung der Bio-Quote
bei Lebensmitteln**

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Die Beantwortung der Anfrage 15/6 wird in der kommenden Sitzung des
Krankenhausausschusses 4 erörtert.

Punkt 10.3
Anfrage: Einführung von Pflegekammern in Nordrhein-Westfalen
Anfrage Nr. 15/7 GRÜNE

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Punkt 10.4
**Beantwortung der Anfrage 15/7: Einführung von Pflegekammern in Nordrhein-
Westfalen**

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Punkt 11
Bericht aus der Verwaltung

Punkt 11.1
Bericht LVR-Verbundzentrale

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Punkt 11.2
Bericht Klinikvorstand LVR-Klinik Bedburg-Hau

Frau Linnemann, Chefärztin Kinder- und Jugendpsychiatrie, stellt sich dem Krankenhausausschuss 4 vor und berichtet über die Auswirkungen der Corona-Pandemie. **Herr Engler** erkundigt sich nach der Anzahl der geimpften Mitarbeitenden in der LVR-Klinik Bedburg-Hau und im LVR-Klinikum Essen. **Herr Lahr** teilt mit, dass die LVR-Klinik Bedburg-Hau eine Impfquote von rd. 89 % aufweist. Nicht geimpfte Mitarbeitende müssten täglich einen gültigen negativen Corona-Test vorlegen.

Der Krankenhausausschuss 4 nimmt die Präsentation von Frau Linnemann und den mündlichen Bericht von Herrn Lahr zur Kenntnis.

Punkt 11.3
Bericht Klinikvorstand LVR-Klinikum Essen

Frau Splett berichtet, dass eine Nachfolge für den Lehrstuhl forensische Psychiatrie gefunden worden sei. Des Weiteren teilt Frau Splett mit, dass bei der Belegschaft eine Impfquote von ca. 92 % erreicht worden sei. Allen Mitarbeitenden würden Testungen angeboten. Nicht immunisierte Mitarbeitende müssten alle zwei Tage einen negativen Corona-Test vorlegen.

Der Krankenhausausschuss 4 nimmt den mündlichen Bericht von Frau Splett zur Kenntnis.

Punkt 12
Verschiedenes

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Kranenburg, 11.01.2022

Die Vorsitzende

Gertrud Kersten

Bedburg-Hau, 27.11.2021

Für den Vorstand

Stephan Lahr

Bericht der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie der LVR-Klinik Bedburg-Hau

17.11.2021
Beate Linnemann

Chefärztin **Beate Linnemann**



2003 - 2008

Facharztausbildung Kinder- und Jugendmedizin
St. Clemens-Hospital Geldern und EKO Oberhausen

2008 – 2011

Facharztausbildung Kinder- und Jugendpsychiatrie
LVR-Klinik Viersen

2011 – 2013

Oberärztin LVR-Klinik Bedburg-Hau

2013 – 2014

Fachärztin Hutt-Valley DHB, Neuseeland

2014-2017

Oberärztin LVR-Kliniken Viersen und Düsseldorf

2017-2020

Chefärztin DRK-Kinderklinik Siegen

Seit 2020

Chefärztin LVR-Klinik Bedburg-Hau

Einzugsgebiet



17.11.2021

Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Folie 3

Abteilungsgliederung

Standort Bedburg-Hau

3 Stationen mit je 10 Plätzen

Station 47.1	Kinder von 6 – 12 Jahren
Station 47.2	Kinder / Jgdl. von 13 – 15 Jahren + Essstörungen
Station 46	Jugendliche von 16 – 18 Jahren

1 Tagesklinik mit 12 Plätzen Kinder und Jugendliche von 6 – 18 Jahren
1 Institutsambulanz

Standort Geldern

1 Tagesklinik mit 12 Plätzen Kinder und Jugendliche von 6 – 18 Jahren
1 Institutsambulanz

Standort Moers

1 Institutsambulanz

17.11.2021

Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Folie 4

Bedarfsentwicklung während der Coronapandemie

1. Phase: Frühjahr bis Spätsommer 2020

Rahmenbedingungen:

- zunächst keine Schutzausrüstung, keine Schnelltests
- entsprechend durften stationäre PatientInnen keinen Besuch empfangen, nicht am Wochenende nach Hause,
- Tageskliniken wurden geschlossen
- familienunterstützende Angebote der Jugendhilfe und Betreuungsangebote wurden massiv eingeschränkt

Bedarfsentwicklung während der Coronapandemie

1. Phase: Frühjahr bis Spätsommer 2020

Patientenentwicklung

entgegen den vorherigen Erwartungen

- kein Einbruch bei Anfragen zu stationärer Behandlungen im Kinderbereich,
- v.a. hyperaktiv entgrenzte Kinder, schwere Bindungsstörungen

- leichter Rückgang der Anfragen im Jugendbereich

Bedarfsentwicklung während der Coronapandemie

2. Phase: seit Spätsommer 2020

Rahmenbedingungen:

- Schutzausrüstungen und Testmöglichkeiten waren ausreichend vorhanden
- Konzepte mit Besuchskontakten und Wochenendbeurlaubungen sind modifiziert wieder in Kraft
- Tageskliniken wurden erneut geöffnet
- Notbetreuungen für Kinder wurden eröffnet
- Angebote der Jugendhilfe wurden wieder aufgegriffen

Bedarfsentwicklung während der Coronapandemie

2. Phase: seit Spätsommer 2020

Patientenentwicklung

- Stabilisierung der Anfragen im Kinderbereich auf niedrigem Niveau, kurze Wartelisten
- weiterhin massiv hyperaktiv entgrenzte Kinder, schwere Bindungsstörungen, kaum „normale“ hyperaktive Kinder
- massive Inanspruchnahme im Jugendbereich, hoch akute Patienten
- viele suizidale Krisen, stark belastete stark rückzügige PatientInnen,
- deutliche Zunahme schwere Essstörungen
- deutliche Zunahme von Geschlechtsidentitätskrisen
- deutliche Zunahme der Patienten auf den Wartelisten

Hypothesen

1. Phase

- durch Schulschließungen und Homeoffice neben den Sorgen auch Entlastung vieler Familien vom Alltagsstress, mehr Zeit füreinander zuhause
- **Jugendliche** profitierten zunächst von zusätzlichen „Ferien“, weg vom Schulstress, Bewertungsdruck und sozialen Anforderungssituationen
- für soziale Vernetzungen soziale Medien zunächst noch ausreichend, daher zunächst Entspannung im Jugendbereich
- Im **Kindesalter** Gruppe der deutlich enthemmten, hyperaktiven, viel Struktur brauchenden Kinder nun nicht mehr durch strukturierte Schulangebote ab- und aufgefangen
- Dekompensieren der Familiensysteme, die nun ungebremst und ununterstützt aufeinanderprallen

Hypothesen

2. Phase

- Wiedereröffnung der Schulen, mehr Präsenzpflcht, gleichzeitig bleibende Unsicherheiten bezüglich weiterer Einschränkungen
- **Jugendliche**, die vorab schon eher ängstlicher, sozial unsicherer, schulisch belastet waren, wurden durch monatelange Schulabstinenz in ihren natürlichen Vermeidungstendenzen verstärkt,
- hatten monatelang kein stimmungsstabilisierendes Regulativ durch Alltagsstrukturen
- stehen nun vor nicht mehr zu bewältigenden Anforderungen und dekompensieren
- für die unkontrollierbare Außenwelt werden Kontrollmechanismen der Eigenregulation gesucht, z.B. die (Nicht-)Aufnahme von Nahrung und die Gewichtsentwicklung
- mangelnde äußere Möglichkeiten zur Identifikationsbildung und Gruppenzugehörigkeiten führen zu vermehrter Identifikationssuche im Internet, dort vermehrt Zuordnung zu „Spezialgruppen“, Sehnsucht, etwas Besonderes zu sein, z.B. auch in Transgender-Thematik

Hypothesen

2. Phase

- Im **Kindesalter** nunmehr der zweite Grundschuljahrgang nicht durchgängig regulär beschult,
- daher bei den derzeitigen Erst- und Zweitklässlern nur unzureichender Beobachtungszeitraum durch Lehrer,
- die typische Verhaltens- und Entwicklungsauffälligkeiten in dieser Altersklasse typischerweise erkennen und einer Diagnostik und Therapie zuweisen würden
- die Rate der aufgrund der Grunderkrankung schwerer entgrenzten Kinder scheint gleichbleibend

Situation aktuell

Standort Bedburg-Hau

3 Stationen mit je 10 Betten

Station 47.1	Kinder von 6 – 12 Jahren
Station 47.2	Kinder / Jgdl. von 13 – 15 Jahren + Essstörungen
Station 46	Jugendliche von 16 – 18 Jahren

vor der Pandemie

hohes Patientenaufkommen, viele Nachfragen nach vollstationärer Behandlung, daher Verhandlung mit den Kassen:

Station 47.1	Kinder von 6 – 12 Jahren	10 Betten
Station 47.2	Kinder / Jgdl. von 13 – 15 Jahren + Essstörungen	11,5 Betten
Station 46	Jugendliche von 16 – 18 Jahren	12,5 Betten

Aktuelle Belegung

Station 47.1	Kinder von 6 – 13 Jahren	11 Patienten
Station 47.2	Kinder / Jgdl. von 14 – 16 Jahren + Essstörungen	14 Patienten
Station 46	Jugendliche von 17 – 18 Jahren	16 Patienten

Situation aktuell

Triage ?

von französisch *triage* ‚Auswahl, Sortieren, Sichten‘

- spezifiziertes Verfahren zur Priorisierung medizinischer Hilfeleistung bei unzureichenden Ressourcen, zum Beispiel aufgrund einer unerwartet hohen Anzahl an Patienten

Ja !

- auch schon vor der Pandemie
- in der stationären Kinder- und Jugendpsychiatrie wird immer zwischen akuter Krisensituation mit sofortiger Aufnahmeindikation und geplantem therapeutischen Aufenthalt mit Wartezeit unterschieden

Situation aktuell

Sofortige Krisenintervention

Indikation:

akuter, psychiatrischer Notfall mit drohender unmittelbarer Gefahr für das eigene Leben oder das Leben Anderer

- akute Suizidalität
- akute Desorientierung aufgrund psychotischer Symptomatik
- akute Fremdgefährdung aufgrund einer psychiatrischen Erkrankung

Ziele:

- kurzfristige Wiederherstellung von Sicherheit
- Wiederherstellung der Steuerungsfähigkeit der Patienten
- Koordinierung notwendiger flankierender Unterstützung (z.B. Jugendhilfe)

Aufenthaltsdauer:

wenige Tage bis wenige Wochen

Situation aktuell

Geplante Aufnahme zur stationären Diagnostik und / oder Psychotherapie

Indikation:

- alle psychischen Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters, die aufgrund der Schwere der Symptomatik nicht mehr ambulant behandelt werden können
- bei denen sich die Herauslösung aus dem gewohnten Umfeld als hilfreich für die Diagnostik und Therapie darstellt

Ziele:

- Multiprofessionell abgestimmte Diagnostik bzw. Therapie unter Einbeziehung der Familie, der Schule und ggf. weiterer Helfersysteme
- Wiederherstellung eines stabilen emotionalen Zustandes mit entsprechender „Leistungsfähigkeit“

Aufenthaltsdauer:

mehrere Wochen bis Monate

Situation aktuell

Triage ?

von französisch *triage* ‚Auswahl, Sortieren, Sichten‘

- spezifiziertes Verfahren zur Priorisierung medizinischer Hilfeleistung bei unzureichenden Ressourcen, zum Beispiel aufgrund einer unerwartet hohen Anzahl an Patienten

Ja !

- auch schon vor der Pandemie
- in der stationären Kinder- und Jugendpsychiatrie wird immer zwischen akuter Krisensituation mit sofortiger Aufnahmeindikation und geplantem therapeutischen Aufenthalt mit Wartezeit unterschieden

Aber aktuell

- deutliche Zunahme der Anzahl und Schwere der akut versorgungspflichtigen Erkrankungen
- deutlich mehr, längere, schwerere Krisenverläufe
- dadurch deutlich weniger Plätze für geplante Therapien, viel längere Wartezeiten

Prognose

Kinderbereich

Die zwei Jahrgänge Grundschüler, die bisher noch nicht lange genug in der Schule waren, um dort von Lehrern als versorgungsbedürftig identifiziert zu werden, werden in (naher?) Zukunft nahezu gleichzeitig in der psychiatrischen Versorgungslandschaft vorgestellt werden.

Jugendbereich

Die Welle der akut dekompensierenden Jugendlichen ist ungebrochen, im Falle erneuter Schulschließungen wäre mit einer weiteren Zunahme betroffener Jugendlicher zu rechnen

altersgruppenübergreifend

- die Verschiebung hin zu Krisenaufenthalten wird noch lange anhalten,
- weiterhin zu Lasten von geplanten therapeutischen Aufenthalten,
- bis ein Teil der wartenden Jugendlichen auch dekompenziert und im Rahmen der Krisenregelung zur Aufnahme kommt

Optionen

Erweiterung der stationären Angebote ?

- in Maßen bereits erfolgt und auch fortführbar
- weitreichender nicht realisierbar aufgrund ausgeschöpfter räumlicher und personeller Möglichkeiten

Erweiterung der ambulanten Möglichkeiten ?

- Institutsambulanzen bieten bereits verstärkt Gruppenprogramme, z.B. für Schulverweider
- engmaschigere Angebote im Einzelkontakt aufgrund der Finanzierungsmodelle nicht durch Institutsambulanzen leistbar
- niedergelassene Psychotherapeuten haben bereits lange Wartezeiten

Niederschwelligere Angebote

- z.B. durch Angebote in den Schulen, mit Hilfe geschulter Schulsozialarbeiter
- bereits bestehender Austausch mit Schulen im Einzugsbereich
- Informationsabende für Eltern, Öffentlichkeitsarbeit durch Helfersysteme

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit